

Grundlagen der Gartengestaltung im Feng Shui

Von Wanda Bühler (homegate.ch)

Zum harmonischen Wohnen nach Feng Shui gehört auch die Gartengestaltung. Laut der fernöstlichen Lehre ist die Wohnsituation nämlich ein Spiegel unserer selbst. Da wir Menschen ein Inneres und Äusseres haben, kommt im Feng Shui dem Aussenbereich ebenso viel Bedeutung zu wie dem Innenbereich. Ein gepflegter und harmonischer Garten ist folglich für das persönliche Gleichgewicht zwischen Innen und Aussen unerlässlich.

Innere Ruhe auch im Aussenbereich

Feng Shui-Beraterin Barbara Rüttimann hat selbst schon Gärten nach Feng Shui umgestaltet.

«Wenn ich einen Garten betrete, soll sich bei mir ein tiefes Gefühl der inneren Ruhe breit machen.» Dazu gehört vor allem, dass ein Garten gepflegt ist. In einem unordentlichen Garten wird die positive Energie, das so genannte Chi, blockiert und man kann die Seele nur schlecht baumeln lassen.

Gepflegt aber nicht piekfein ...

Gepflegt bedeutet laut Rüttimann jedoch nicht piekfein hergerichtet und gestutzt. Wichtig sei vor allem, dass die Pflanzen gesund und genügend gewässert sind. Zudem darf kein Gerümpel herumliegen und Gartenmöbel und -utensilien sollten weder kaputt noch verrostet sein. Das gilt selbstverständlich auch für den Balkon und die Terrasse.

Erfahren Sie hier, wie Sie Ihren Garten in neun Lebensbereiche unterteilen und mit Farben, Formen und Materialien viel bewirken können.

Basis für die Gartengestaltung

Beim Anlegen eines Gartens sollte man zuerst darauf achten, wie er in die Landschaft eingebettet ist. «Dazu stellt man sich die Umgebung des Gartens am besten als grossen Sessel vor», erklärt Feng Shui-Beraterin Barbara Rüttimann.

Im Feng Shui hat ein Garten eine hohe Lehne, einen Rückhalt, z.B. das Haus oder mächtige Bäume. Nach vorne ist der Garten offen. Die linke Armlehne des Sessels ist höher als die rechte. Der Feng Shui-Garten ist also links mit hohen Pflanzen bestückt und rechts mit eher niedrigen. (Diese Einbettung in die Landschaft ist auf die Lehre der fünf Tiere zurückzuführen. Mehr dazu in der Fachliteratur unter «Buchtipps».)

Harmonische Proportionen

Dann ist es auch wichtig, dass innerhalb des Gartens die Proportionen stimmen – dies besonders bei kleinen Gärten oder Balkons und Terrassen. Denn eine gewisse Weite und Ruhe sollte unbedingt vorhanden sein. Ein überstellter Garten mit zu grossen Pflanzen oder Möbeln wirkt blockierend. «Weniger ist auch im Feng Shui mehr», hält Rüttimann fest.

Weiche geschwungene Linien

Ebenfalls sollten in kleineren Gärten Spitzen und Kanten vermieden werden, dazu gehören auch Pflanzen mit spitzigen Blättern.

Für einen guten Chi-Fluss ist es zudem förderlich, wenn Kieswege und Gartenbeete geschwungene Formen haben und nicht in



Unsere Expertin für diesen Artikel: **Barbara Rüttimann**, selbständige Feng Shui-Beraterin, rb Rüttimann consulting, www.fengshuiwohnen.ch



Ein Feng Shui-Garten muss nicht piekfein aber gesund und gepflegt sein.



Auch der Weg zum Hauseingang und der Vorplatz sollten harmonisch gestaltet werden, wie z.B. hier mit einem Steingarten.

strengen Geraden verlaufen. Steile Abhänge werden am besten in verschiedene, geschwungene Ebenen terrassiert.

Yin und Yang im Gleichgewicht

Ein weiteres wichtiges Element im Feng Shui sind die zwei Prinzipien Yin und Yang aus der chinesischen Philosophie. Yin steht dabei für den weiblichen, beruhigenden Teil des Chi, Yang für den männlichen, aktivierenden. Zwischen den beiden Kräften sollte ein Ausgleich gefunden werden.

Pflanzt man also zum Beispiel in einen Garten viele Blumen mit starken Yang-Farben wie Rot, Gelb und Orange, sollte man mit Yin-Farben wie Weiss und Blau wieder einen Gegenpol schaffen. (Welche Materialien, Farben und Formen jeweils dem Yin oder Yang zugeordnet werden, entnehmen Sie der Fachliteratur unter «Buchtipps».)

Die neun Lebensbereiche des Bagua

Wenn Sie sich an die konkrete Umgestaltung Ihres Gartens machen, hilft Ihnen das so genannte «Bagua». Das Bagua ist ein Raster (siehe Abbildung rechts), das man über den Grundriss jedes Gartens legen kann und dessen neun Zonen die wichtigsten Lebensbereiche widerspiegeln.

Gut umsetzbar

«Das Bagua ist in der Feng Shui-Gartengestaltung sehr beliebt, da Sie Teile daraus rasch und einfach bei sich Zuhause anwenden können», meint Barbara Rüttimann.

Folgende neun Lebensbereiche können Sie in Ihrem Garten anordnen und mit den passenden Farben und Formen positiv unterstützen:

Lebensfluss/Karriere

Element Wasser. Blaue und violette Blumen mit fließenden oder hängenden Formen (z.B. Glockenblumen, Orchidee etc.).

Partnerschaft

Element Erde. Sehr wichtiger Bereich. Rote und gelbe Blumen. Eher flache, quadratische Blumenbeete. Guter Ort für einen Steingarten.

Familie

Element Holz. Stark wachsende Pflanzen (z.B. Bambus, Magnolie). Idealer Bereich für Sitzplatz, Geselligkeit.

Reichtum

Element Holz (weiches Holz, Yin-Holz). Hängepflanzen und Blumenkästen mit Geranien, Gladiolen etc., Springbrunnen oder Teich.

Tai Chi

Bereich in der Mitte des Bagua. Am besten frei lassen, z.B. freie Wiese oder schlichtes, rundes Blumenbeet.

Hilfreiche Freunde

Element Metall. Silbrig oder golden schimmernde Blumen oder Bäume. Aber auch Tulpen und Narzissen. Skulpturen aus Metall.

Kinder

Element Metall. Guter Bereich für Spielplatz. Obst- und Zierbäume, klassische Buchskugeln oder andere kugelförmige Pflanzen.

Wissen

Element Erde. Guter Bereich für Rückzugsort. Erdfarben, gelb. Terracotta.

Ruhm/Anerkennung

Element Feuer. Knallige Farben. Pflanzen mit starken Düften (z.B. Jasmin, Flieder, Rosen). Idealer Platz für Grill oder Gartencheminée.



Geschwungene Linien wirken im Garten besonders harmonisch.



Beliebtes Element: Ein Steingarten eignet sich vor allem für die Partnerschaftsecke.

4	9	2
3	5	7
8	1	6

- 1 Lebensfluss/Karriere
- 2 Partnerschaft
- 3 Familie
- 4 Reichtum
- 5 Tai Chi
- 6 Hilfreiche Freunde
- 7 Kinder
- 8 Wissen
- 9 Ruhm/Anerkennung

Das Bagua-Raster können Sie wie oben auf den Grundriss Ihres Gartens übertragen. Wobei zuunterst am Bildrand, also beim Bereich 1, der Eingang in den Garten sein sollte.

Gartenmöbel und Accessoires

Ein nach Feng Shui umgestalteter Garten muss keineswegs mit asiatischen Accessoires und Möbeln bestückt sein. Wollen Sie gezielt Farben, Formen und Materialien einsetzen, so können Sie dies auch mit Deko-Elementen aus unseren Breitengraden tun.

Hartes Yang-, weiches Yin-Holz

Haben Sie sich für Gartenmöbel aus Holz entschieden? Dann sollten Sie beachten, dass man im Feng Shui zwischen harten Yang-Hölzern (z.B. Eiche) und weichen Yin-Hölzern (z.B. Rattan, Sisal, Kokos etc.) unterscheidet.

Einen Ausgleich schaffen Sie hier, indem Sie beispielsweise einen Tisch aus Hartholz mit Stühlen aus Weichholz kombinieren.

Bremst Energie-Fluss

Gerade bei Holzmöbeln ist laut Barbara Rüttimann unbedingt darauf zu achten, dass diese gut gepflegt und nicht verwittert sind. Denn kaputte Gartenmöbel stören den Energie-Fluss.

Übrigens können auch gewisse Materialien den Fluss des Chi verlangsamen. Bei einem Liegestuhl entscheiden Sie sich zum Beispiel besser für einen Holzstuhl als für eine Plastikliege.

Wirkt aktivierend

Glas hingegen kann das Chi beschleunigen und zu diesem Zweck auch gezielt eingesetzt werden. Und mit einem Klangspiel aus Metall bringen Sie schnelle Yang-Energie in den Garten.

Stabiler Sonnenschirm schützt

Ein Sonnenschirm, der proportional zu Ihrem Aussenbereich passt, also nicht zu gross oder zu klein ist, schafft eine geschützte Ecke.

Der Schirm sollte sehr stabil sein. «Sonst vermittelt er mehr Unsicherheit als Schutz», bekräftigt Rüttimann.

Der Einsatz von Wasser im Garten

«Sei es ein Teich, ein Springbrunnen oder ein kleiner Bachlauf: Wasser als Lebenselixier bereichert jeden Garten», hält Barbara Rüttimann fest. Denn Wasser ist im Feng Shui Symbol für den Lebensfluss.

Es hat eine sehr positive Wirkung, ist aber gleichzeitig auch eine der stärksten Energien! Deshalb gilt es, für das Wasser einen passenden Ort zu finden (mehr in der Fachliteratur).

Lebensfluss oder Reichtum

Wollen Sie in Ihren Garten einen Teich oder Springbrunnen etc. integrieren, legen Sie diesen am besten im Bereich Lebensfluss oder in der Reichtumsecke an (siehe auch «Die 9 Lebensbereiche»).

Ausgleich schaffen

Achten Sie dabei darauf, dass die Proportionen des Wasserbereichs zu Haus und Garten passen. Ist die Wasserfläche zu gross, ist im Garten eine riesige Yin-Energie vorhanden.

Denn: Wasser ist grundsätzlich Yin-haltig (nur Springbrunnen und stark fliessende Gewässer werden Yang zugeordnet). «Eine ruhige Wasserfläche sollte deshalb immer mit Yang-Pflanzen umgeben sein», hält Rüttimann fest.

A propos Teichpflanzen: Die Lotusblume gilt im Feng Shui als Blume des Sommers. Sie vereint Yin- und Yang-Elemente, symbolisiert Harmonie, Freundschaft und Frieden und darf in keinem Teich fehlen!

Swimming Pool - nicht zu gross!

Möchten Sie in Ihrem Garten einen grösseren Wasserbereich zum Schwimmen?



Der dickbäuchige, lachende Buddha symbolisiert Glück, Lebensfreude und Wohlergehen für die ganze Familie. Ein Feng Shui-Garten muss nicht piekfein aber gesund und gepflegt sein.



Ein stabiler Sonnenschirm bietet dem Sitzplatz Schatten und Schutz.



Ein Springbrunnen ist in der Reichtumsecke gut platziert.



Im Feng Shui sind tierische Accessoires ein wichtiges Element. Solche Gänse machen sich in Teichnähe besonders gut.

Ein Swimming Pool darf im Verhältnis zum restlichen Garten nicht zu gross sein. Seine Form ist besser geschwungen als gerade. Zudem sollte er möglichst weit vom Haus entfernt angelegt werden.

Stellen Sie zum Beispiel ein Tischli auf, das mehreren Personen Platz bietet und so die Gemeinschaft fördert. Oder richten Sie in der vorderen rechten Ecke des Balkons einen Partnerschaftsbereich ein.

Feng Shui auch auf dem Balkon

Sie können nicht nur Ihren Garten nach Feng Shui gestalten – auch auf Ihrem Balkon lässt sich ein harmonisches Umfeld schaffen. Denn: «Feng Shui kann im Kleinen genauso umgesetzt werden, wie im Grossen», bekräftigt Feng Shui-Beraterin Barbara Rüttimann.

Gerade weil es sich bei den meisten Balkons um eine kleine Fläche handelt, sollten Sie darauf achten, dass Ihr Balkon keine scharfen Formen, Kanten und Ecken aufweist. Und auch hier gilt: Den Balkon nicht überfüllen und auf die Proportionen achten!

Schutz durch Pflanzen

Auf Ihrem Balkon können Sie mit hohen Pflanzen wie z.B. Bambus einen Schutzbereich schaffen. So sind Sie von neugierigen Blicken abgeschirmt und brauchen drinnen nicht einmal Vorhänge.

Nebst dem hochgewachsenen Bambus können auch andere typische Feng Shui-Pflanzen wie z.B. Pfingstrose, Rose, Chrysantheme, Kamelie oder Jasmin in Töpfen auf Balkon und Terrasse leben.

Wichtig ist dabei, dass Sie Ihre Topfpflanzen gut pflegen. Am besten, Sie pflanzen diese in winterharte Terracotta-Gefässe.

Geselligkeit und Partnerschaftsecke

Auch die Lebensbereiche des Bagua (siehe Stichwort «Die neun Lebensbereiche») finden auf einem Balkon Platz.



Die immergrüne Kamelie ist eine typische Feng Shui-Pflanze und gilt als guter «Chi-Leiter».

Buchtipps

Feng Shui im Garten ist ein sehr komplexes Thema. Es lohnt sich deshalb, mehr dazu zu lesen. Feng Shui-Beraterin Barbara Rüttimann empfiehlt folgende Bücher:

«Feng Shui für jeden Garten»

Günter Sator
Mehr Wohlbefinden,
Gesundheit und Erfolg durch
einen harmonischen Garten.

«Feng Shui, Haus und Garten»

Komet Verlag

Mit freundlicher Unterstützung von:

X **homegate.ch**
Das Immobilienportal

Bilder: Barbara Rüttimann und BGL